

Hebräische Handschriften.

I. Bibel.

1. Fol. 1—4: Bibel.
2. Fol. 5—7: Bibel.
17. Fol. 124—126: Bibel.
32. Fol. 585: Bibel.
52. Qu. 371: Bibel.

125. Fol. 1210, 1211.

Pergam. 585 + 548 Bl. incl. 7 eines Duplicats (Gen. 1,1—6,1), 2 Fuss hoch, $1\frac{1}{2}$ breit, in 3 Spalten zu 30 Zeilen; deutsche Schrift (Probe bei Bellermand, De usu) des Baruch b. Serach ha-Sofer (II, 461, 2) und הלבלר; punctirt von Simson כניטון (II, 547) ביום זאת הסקרא בניקוד ומסורה 1343. Aus der Notiz eines Punctators (II, 184), welche auch Lagarde falsch las (seine Entschuldigung wegen der Augen gilt auch für mich), ist ein Kritiker „Brodmark“ entstanden. Delitzsch identificirt Phöbus mit Simson und liest כניטון = כניטון = כניטון, was aus verschiedenen Gründen unzulässig ist; s. HB. XVIII, 97, vgl. V, 71. — Einband (sehr schadhaft) vom J. 1590. — Ms. Erfurt 1 (bei Michaelis I), Kennicott 160, Jaraczewski S. 115; Lagarde, Symm. S. 133 n. 1.

Bibel mit Targum, grosser und kleiner Masora in sehr künstlichen Formen. Targum Chron. edirte aus diesem ms. Beck; andere mss. weist Lagarde nach, darunter soll Kennicott 607 sein! Er schliesst diese Notiz mit den Worten: „Dass dem so sei, wird nunmehr, da ich es gesagt, natürlich alle welt längst gewusst haben.“ Michaelis sagt allerdings: „Idem vero Targum in dictos libros habetur etiam in codice MS. Bibliothecae regiae Berolinensis“, und Nichts

weiter. Kennicott 607 ist aber ms. Fol. 5—7 (Verz. I n. 2, vgl. Vorr. S. III). Die Notiz bei Michaelis scheint ein Missverständnis; die Conjectur Lagarde's, der sich wundert, dass ihm der betreffende Cod. nie zu Gesichte gekommen, ist eine aus der Luft gegriffene Combination ohne irgend einen Anhalt. Dergleichen hätte dem Prof. Bellermand oder dem Rabbiner Jaraczewski einige wenig schmeichelhafte Epitheta eingebracht.

126. Fol. 1212.

Pergam. 588 Bl., $1\frac{1}{6}$ Fuss hoch, $1\frac{1}{6}$ breit, in 3 Spalten zu 33 Zeilen; mittl. deutsche Schrift, Masora in künstlichen Figuren, insbesondere 1. Seite. XIII. Jahrh. ?; Besitzer (?) Salomo b. Schneor Efraim f. 157. — Ms. Erfurt 2 (Michaelis II), Kennicott 601; Jaracz. S. 115 n. III; 1272 nach Bellermand! s. dagegen Lagarde S. 136 n. 2.

Bibel mit Onkelos, grosse und kleine Masora.

127. Fol. 1213.

Pergam. 460 Bl., die letzten beschädigt, deutsche Hand, (Facsimile in Stade's Gesch. Israels Bd. I, 1887, in Oncken's Weltgesch.), nach Lagarde um 1100, teils abgeblasst, $1\frac{3}{10}$ Fuss hoch, $1\frac{1}{15}$ breit zu 29—31 Zeilen. — Ms. Erfurt 3 (Michaelis III), Kennicott 602, Jaracz. S. 116 n. IV; Lagarde S. 137 n. 3.

Bibel mit Masora, letztere wegen des Alters wichtig, mit einigen Lücken hinter f. 189, 258, 288.

Bibelteile und Fragmente.

16. Fol. 123.
 20. Fol. 380—381.
 23. Fol. 463.
 34. Fol. 707.

127^b. Qu. 680.

Pergam. 94 Bl., mittl. Quadrat mit babylonischer Punctuation über den Buchstaben, grossenteils abgefault.

Bibelfragmente mit Randmasora, ungeordnet, hauptsächlich Hagiogr. (incl. Megillot); Psalmen, Hiob und Sprüche sind strophisch abgeteilt.

3. Fol. 8: Pentateuch.
 4. Fol. 9: Pentateuch.
 35. Qu. 1: Pentateuch.
 43. Qu. 9: Pentateuch.
 48. Qu. 306: Pentateuch.
 76. Oct. 147: Pentateuch, defect.
 51². Qu. 361: Psalmen.

128. Fol. 1214.

Pergam., gr. 4^o. 282 Bl., 279 ff. sehr zerrissen und beschmutzt, XIII. Jahrh.? Besitzer Josef b. יעקב (b. Jakob, od. b. Isak?) stand nach Bellermand auf dem früheren Deckel. — Ms. Erfurt 4 (Michaelis IV), Kennicott 603; Jaracz. S. 116 n. V; Lagarde S. 138 n. 4.

Pentateuch und versweise Onkelos, 5 Megillot und Haftarat f. 227—68, teilweise mit Targum, woraus Lagarde S. 139 die Varianten zu seiner Ausgabe mitteilt, f. 269 Hiob, bis 33,33 lesbar.

129. Fol. 1203.

175 Bl., schöne frische Schrift, aus Jemen von Shapira 1879 oder 1881 gebracht, geschr. Sommer 1598; f. 174^b: סליק בסיועחא דשכיא יום שני דהוא ראש חדש חסון שנת אהתק"ח שנתן לשפרי במאתא אלצלבי [בן ואדי עאשר 105^b] יהא סיבן טוב על סריה דאחעסק ביה אברהם בן דוויר בן יוסף בן דוויר בן יסת

אלמצמוני הכסום יזכרו להגות בו ולדקדק בעניניו ולהבין מעמוני וייקיים עליו מקרא שכתוב לא ימוש ספר התורה הזה f. 105^b ähnlich (ohne Schreibernamen) 28. Ab 1702 (=1391); f. 175^b ist eine Notiz überschmiert und unleserlich.

Hagiographen, Text mit babylonischer Punctuation und interlinear-arabischer Übersetzung [meist Saadia, der nirgends genannt ist, dessen Autorschaft jedoch aus den zu nennenden Ausgaben hervorgeht, Einiges hat Hr. Dr. Poznanski anderweitig constatirt], nämlich Ruth (f. 1^b, her. v. Peritz), Psalmen (4^b, Saadia), Sprüche (60^b, Saadia, ed. v. Derenbourg 1894 nach dem von mir entdeckten Comm., ms. Bodl., Anf. def.), Kohelet (78, übersetzt von Isak ibn Gajjath, nach Jac. Löwy, Libri Koh. versio arab. etc. Lugd. Bat. 1884), Hiob (85^b, John Cohn, das B. Hiob übers. u. erkl. vom Gaon Saadia, Altona 1839), Hohel. (106, Saadia, nach Merx ed. 1882, s. Bacher in Stade's Ztschr. IV, u. Löwy l. c.), Daniel (109^b, Saadia nach Pozn.). — Ohne Übers. folgen Esra (124^b), ך (= Nehem. f. 129), Chronik (136). — Vgl. Brit. Mus. Or. 1302.

f. 164—74 enthält kurze, dem Talmud und Midrasch entnommene Bemerkungen zu den Hagiographen, vielleicht vom Übersetzer, hier nur über Ruth und Psalmen¹⁾. Anf. בשם רחמן מלא רחמים. אבתרי אן אכתב לקט מעאני מן רות. קאל אלמפסר אלחמד ללה וחדה זאלק אלנאסאם ורו לים בנסם ומחדת אלעראץ ורו לים בערץ . . . אמא בעד פאן אלנאטקין פצלו עלי סאיד אלחיואן באלנאטק אלדי הו אלעלם.

f. 168 והוא מעאני מן תהלים שאמר דוויר ברוח הקדש. אוול זאלך. קי אשרי האיש . . . אמרו חכמים אם וצדק משמים נשקף זה המן שני הנני עמד ממטיר לכם לחם מן השמים.

f. 175 סימני מזמורי תלים Register der Psalmen (ohne Kapitelzahl) für die Recitation an den 7 Wochentagen.

¹⁾ Cohn bezeichnet dieses Stück als „einige Midraschim“.

130. Fol. 1261.

Pergam. 69 Bl., aus neuester Zeit, grosse punct. Quadrat, für Ritualgebrauch. — Ms. Pinner.

Ohne Überschrift: *Psalmen*.

131. Qu. 696.

40 Bl., mittl. deutsche rabbin. Hand, XVI.—XVII. Jh.? f. 40^b סירז . . . סירז . . . סירז; Anfang verblasst. — Ms. Pinner

Ohne Überschrift: jüdisch-deutsche Übersetzung des sogen. א"ב דבן סירא, beginnend mit אוקיר לאסיה עד דלא תצטרך ליה. דאו אישט אין טויטשן ווירדיג איין רופא דיא ווייל דוא אין נאך ניט כירארשט דש מאינט אזו איש זול זא יאדר (זוויאדר?) תפלה פון בור איין דא וייל איך נוך איין אלף בית 20^b f. ; ליד אי עש נשיכט שרייבן הוט אוך בן סירא גימאכט. עש שטיט נישריבן עושה נפלאות . . . הקר עש אישט אין טויטשן ער טוט גרושי וואונדר און צאל און זיין אכפירקייט (so) און פורשונג. קום און זיך וויא נאר גרוש זיין זיין ווערק פון הקביה וואו דארף ער פיר זיא נון בייד (so) צו זאגן וועגן ער פיר זאנט ער טוט ער הוט גישיילט בון זייר קלונהייט Ende אכפירקייט . . צו דען לייטן (so) אונ' הוט לושן ואשן (!) דיא ורבורנט . . הוט און טיפעש 2. Alphab. ist gedruckt mit 3 and. Stücken, unt. And. Nowidwor 1782 mit Titbl. und s. l. e. a. ohne Titbl. 12 Bl. kl. 8° (in der k. Bibliothek Bo 12,814 n. 4).

Rollen, Ritualhandschriften.

- 81. Fol. 133: Pentateuch.
- 82. Fol. 134: Pentateuch.
- 83. Fol. 442: Pentateuch.
- 84. Fol. 443: Pentateuch.

132. Fol. 1209.

Leder, aus Jemen stammend (Shapira 1879

n. 13, der sie für „very old“ ausgiebt), 55 cm. hoch; für den Synagogengebrauch bestimmt.

133. Fol. 1215.

(Erfurt, Jaracz. S. 116 n. VI), 68 Häute, 78 cm. hoch, deutsche grosse, dicke Schrift. — Thora.

134. Fol. 1216.

(Erfurt, Jaracz. S. 116 n. VII), 50 Häute, 66 cm. hoch, von verschied. Händen nachgebessert. — Thora.

135. Fol. 1217.

(Erfurt, Jaracz. S. 116 n. VIII), 49 Häute, 72 cm. hoch, beschädigt, wahrscheinlich aus dem Feuer gerettet. — Thora.

136. Fol. 1218.

(Erfurt, Jaracz. S. 116 n. IX), 40 Häute, 69 cm. hoch, beschädigt. — Thora bis Levit. 2, 26.

18. Fol. 130: Esther.

85. Fol. 129: Esther.

86. Fol. 384: Esther.

87. Fol. 385: Esther.

88. Oct. 170: Esther.

137. Oct. 400.

Rolle, zu 20 Zeilen, grössere Quadrat: Esther.

138. Oct. 401.

Desgl. zu 17 Zeilen.

HEBR. HANDSCHRIFTEN: BIBEL AUSLEGUNG.

5

117. Qu. 646: Immanuel b. Salomo, Commentar zum Hohelied.

60^{2,3}. Qu. 498: Levi b. Gerson, Commentar zu Kohelet und Hohelied.

142. Qu. 810.

88 Bl. (u. 2 Vorbl.), mittl. span. Hand, XV. Jahrh.? etwas verblasst. — Gehörte J. S. Reggio, bis 1869 Os. H. Schorr, dann M. Steinschneider bis 1891.

Josef b. Elieser, **צפנת פענח**, Supercommentar zu Abraham ibn Esra's Comm. über d. Pentateuch (XIV. Jahrh.), woraus nur ein Auszug u. d. T. **אהל יוסף** einmal gedruckt ist. Das Anfangsgedicht habe ich aus ms. München 62 in HB. XX, 46 edirt; Neubauer gab im Letterbode XI, 72 dasselbe und die Vorrede; Anderes s. Catal. München n. 62², S. 41 Ed. II; nachzutragen ms. Goldschmidt, Hamb. 1888 N. 6, S. 48 n. 1301.

Ascher Crescas, **אורח נפש**, s. N. 205.

143. Qu. 832.

275 Bl. zu beinahe 50 enggeschriebenen Zeilen, kleinere, ital., blasse Schrift des Isak Josua b. Immanuel de Lattes (**כסא יוסא**),¹⁾ beendet 17. Elul 1568, copirt aus einer Abschrift seines Schwiegersonnes Abraham b. Meschullam aus St. Angelo (**כסא אנטולי**, nicht cognom. **כסא**, wie CB. 2909), welche mit dem Autograph collationirt worden. f. 25, 26 nennt sich als Besitzer Jakob Baruch **בעל שבה**

¹⁾ Verf. der GA. (Wien 1860) wo S. 5 über **יצחק** כסא das Abkürzungszeichen fehlt. Isak war 1557 in Bologna (ib.), in seinem Geburtsort Avignon seit Ende 1558 (S. 11; zu berichtigen), 1560 (S. 16), in Ferrara 1562 (120, s. auch S. 17), 1566 (S. 26), 1568 (S. 127! S. 44, 146), u. zw. 1567 Lehrer der Söhne des Don Isak Abravanel (jun., S. 151, 156); er bestätigt in Siena 1544 ein GA. des Josef Jehuda Arle (ms. Fischl 1881); sein Geburtsort war Avignon (S. 15 Z. 3 **בארץ מולדתי**), er könnte also Sohn des dortigen Arztes Immanuel (1527) sein; s. CB. 2909; Jeschurun von Kobak VI, 103; HB. VIII, 70, wo die **דרשות** ms. nach Catalog Carmoly von Kirchheim n. 31, **פי ער"ת** von „Isak b. Immanuel (!) Latif“, n. 44 Isak Latif; vgl. auch Berliner, Gesch. d. Juden in Rom II, 85 u. Rieger desgl. II, 109, wo Z. 4 „Geburtsstadt Rom“ zu berichtigen.

ירושלים, der Herausgeber der Auszüge, welche aus unserem ms. stammen (HÜb. S. 368). Zu Anfang eine Notiz aus **שפתי ישנים** ohne Zweifel von J. S. Reggio, von welchem Os. H. Schorr das ms. erwarb, im J. 1869 an M. Steinschneider (n. 8) abtrat, letzterer 1896 an die k. Bibliothek.

Jochanan Alemanno (**אשכנזי** ital. **אלימן**), **חשק שלמה**, mystischer Commentar über das Hohelied, Anf. defect, die Stelle über **מלאכה מושגלה** von Apollonius (HÜb. 848, S. 936 A. 225, der Übersetzer Salomo fehlt im Index 1065) entspricht dem gedruckten Auszuge I, f. 4, Ed. II f. 8 Ende, ms. Bodl. Uri 375 (Neub. 1535, s. Corr.) f. 47^b, ebenfalls defect; ein vollständiges ms., Rabinowitz 270 (jetzt Br. Mus. or. 1854, bei Margoliouth, List p. 27) bespricht J. Perles: *Les savants Juifs à Florence à l'époque de Laurent de Medicis, Extrait de la Revue des Études juives* (XII, 244—57) Paris 1886 (16 pp.).

Jochanan Al. b. Isak aus Paris (nicht aus Constantinopel, HB. XV, 38 A. 1, der Irrtum entstand durch falsche Auffassung der Stelle in Gedalja ibn Jachja [CB. 1397 u. Add.] seitens Bartolucci, daher Wolf, de Rossi, Wrtb. S. 38: „Allemanno“ und selbst Zunz) war, bis zu Reggio's Notizen aus unserem ms., wenig bekannt; seine eigentümliche Stellung zur Mystik und arabischen Philosophie, seine ungemaine Belesenheit (seine Collectaneen enthält ms. Reggio 23, Neub. 2234), seine persönliche Stellung (s. unten) machen ihn zu einer interessanten Erscheinung der Renaissance, während scholastische Breite und überschwengliche Darstellung den Leser ermüden. Über ihn s. ältere Bibliographen in CB. l. c.; Art. Jochanan von Zunz in *Ersch* (1842, abgedr. in *Ges. Schr.* III, 139); HB. V, 28 (Anzeige der zweiten Ed. von **חשק שלמה**), XXI, 131—34; Ungenügendes bei Grätz, VIII, 254, und bei Fünß **השרון** IV, 155 (dasselbe in **הכרמל** 1872 S. 560), kurz in **נסח ישראל** 435; s. Perles l. c. (p. 8 über die früher vermutete Identität mit Fl. Mithridates); s. auch unten N. 219.—

Abravanel (1496) פקודי פ' f. 224 Ed. Ven., scheint schon die Stelle in unserem ms. f. 84 zu benutzen (vgl. mein Alfarabi 115, 249), wo auch eine hebr. Übersetzung des *Sohar* ohne Namen des Übersetzers citirt wird. Ob ein Sohn Joch.'s in ms. Vat. 41? (Assemani setzt Elchanan für יוחנן), s. HÜb. XXXIII zu S. 920.

Aus unserem Werke gaben Excerpte Jakob Baruch, שער החשק Livorno 1790 grossenteils mit verballhornenden längeren Zusätzen, II. unveränd. Ed. Halberstadt 1862 (46 Bl. 4^o), Reggio und Perles l. c. S. 12 aus der Vorrede, wo eine beachtenswerte Charakteristik der Bewohner von Florenz.

Jochanan hat schon um 1468 die Abfassung dieses Buches sich vorgenommen, 1488 kam er nach Florenz, wo ihn Joh. Pico Graf von la Mirandola, sein berühmter Schüler (im Hebräischen?) zur Ausarbeitung anspornte, und er bei dem angesehenen Jechiel Pisa, Vater von Isak und Samuel, im Herbst desselben Jahres freundliche Aufnahme fand (vgl. über Pisa HB. XIV, 36, XXI, 132, nachzutragen bei D. Kaufmann, Rev. Ét. J. XXVI, 83). Das J. 1490 ist hier f. 64 erwähnt, f. 76 ist im 50. Lebensjahre des Verf. geschrieben.

Unser ms. handelt von der Weisheit Salomo's bis f. 48; aber damit ist die allgemeine Einleitung noch lange nicht erledigt; f. 50 folgen auf die Überschrift „Thüre zur Pforte des Eingangs in die Stadt“ פתח שער מכון העיר, 2 הקדמות, 2 פתח שער מכון העיר, 7 תולדה, 7 Ursachen und 7 Zweifel; hierauf wieder 4 Gesichtspunkte als ראשים des Paradieses der Speculation; jedes dieser Kapitel (ראש hat wohl hier diese Nebenbedeutung) zerfällt in Abschnitte (גזרים), diese in Knochen (גזרים). Kap. I behandelt wiederum die Weisheit Salomo's (daraus ein Excerpt f. 45 ed. Halb., vgl. VI, 107), II. f. 70^b über das Verhältnis von Allegorie und Gegenstand (משל und משל), unter 6 f. 88^b wird der Baum der ספירות erläutert;

f. 115 III u. IV הראש השלישי והראש הרביעי behandelt die allegorische Einkleidung des Buches im Ganzen (המשל כלו כאחד), ebenso den allegorisirten Inhalt (נמשל), welche beiden Gesichtspunkte auch in der speciellen Erklärung (anf. 120^b ומנהג אההיל בבאור שיר השירים) getrennt behandelt werden, nachdem eine gemeinschaftliche Worterklärung an die Textpartien geknüpft worden (הוראת המלות והאותיות הנסתרות לפי המשל) (הנמשל).

Jochanan teilt das Buch in II Hauptteile und zerlegt jeden in Abschnitte; die 1. Überschrift (f. 120^b lautet פרשת גדולת מיטב השיר הראשונה (דרושים 10) הראש הרביעי f. 126^b; מהראש השלישי (!) aus f. 127 sind Excerpte f. 46^b Ed. Halb. u. f. 4^b); Teil 2 f. 135 (Cap. 1 V. 5 ff.) פרשת גדולה פרשת גדולת (u. so alle folg.), 3 f. 144^b (1, 7), 4 f. 152^b (1, 9), 5 f. 172^b (2, 7), 6 f. 181 (3, 1), 7 f. 184 (3, 6), 8 f. 197 (4, 7 aus f. 205^b Excerpte f. 4^b Ed. Halb.);— der II. Teil (מהחלק) פרשת . . . 1 f. 212 (5, 2), 2 f. 227^b (6, 4), 3 f. 234, (6, 10), 4 f. 255 (7, 12), 5 f. 263^b (8, 5), 6 f. 268 (8, 8); in den meisten Teilen werden noch הערות und הצעות gesondert.

Ende מה (so) בספרי ד' שמות היו לו. זהו מה כמו שכתב (so) שרצינו לכאר בזה השיר.

144. Qu. 824.

68 Bl., alte Zählung כב—כה, die fehlenden כב—כד sind als כו—כח (כז fehlt), jetzt 23—25, gebunden; kleine, spanische Hand, wahrscheinlich in der Türkei XVI. Jahrh. bei Lebzeiten des Verf.

Jehuda Natan Provençale (oder Provinciale), neue Bemerkungen zu Bibelstücken, haggadischen Talmud- und Midraschstellen, ohne strenge Anordnung nach Quelle oder Inhalt, vielleicht nach der Zeit der Abfassung.

f. 1 הדושים בפ' איכה להחכם כהרר יהודה נתן פרובינצאל יצו. ירמיה חברה ושרף אותה יהויקים הוסיף כהנה. אני הנבר נ' כנדר נ' אמרו דיל נ' אמרו איכה לנ' שושבניי; f. 23—25 geht bis II, 2 mit einem

f. 38^b wird dasselbe als יי^a hinzugefügt; oben f. 39 ist חזיר מתנים (אילטיש), am Rande Windhund, חיש, stark oder ein Tier חלשות, am Rande: Bock (f. 38 בוקין), (בוקין) אלקום, zuerst übersetzt ניט שמיט (ניט אוק שמיט) (f. 38^b אוק ל"א (לשון אחר) זה שם, dann (ניט אוק שמיט) אוק היה. An das Ende f. 98^b sind ohne Absatz mehrere hebr. Wörter mit deutscher Übersetzung angefügt; das letzte לשון blieb unausgefüllt; dann f. 99 חוק סליק ספר משלי.

⁴ 99 anonymer Commentar über Proverbia, anf. אתחיל פירוש ממשלי. משלי משל את התורה באשה חנו לה לעתיד לבא מפרי ע"ב באשה זונה ונה; Ende מוכה ומושל ע"ב באשה זונה ונה; scheidet ein Auszug aus רש"י mit Zusätzen; f. 100 zu 10, 16 פ"י לחיים כמשמעו אבל פ"י לפי המדרש קאי על רות ושלמה עשה בית הנקדש לכפר.

50. Qu. 310: Psalmen, jüdisch-deutsch.

147. Qu. 758.

101 Bl., wovon 53—67 unbeschrieben, ursprünglich א—נ und 101—102 bezeichnet ausser f. 1 u. 2, wo der Anfang vocalisirt und abweichend, span. Cursiv des Josef Jeschua ואהר, f. 8, 90^b, 96 und sonst; הכותב f. 90^b u. 97^b, 1841—45 (s. unten), einzelne Wörter in griechischer Schrift; f. 1 שכב... זה החומש של פירוש המלות ברוכיקו und בשנת החר"ה רוד יוסף זכאר 2 (romico); על השבע ועשרים ms. Fischl-Hirsch 1886.

Anonymes, fortlaufendes, hebräisch-neugriechisches Glossar über biblische Bücher; der Dialekt, oder Jargon, scheint verschieden von dem des Polyglottenpentateuchs und der neugriech. Bibelausgabe. Die Kapitel (סי), aber nicht die Verse, sind gezählt. f. 33 beginnen Megillot; auf Esther folgt (40^b, 41) פירוש מי כמוך (des Hymnus) nur angefangen; f. 42 Josua, f. 52 Ende Samuel 16. Tebet 5601; f. 68 Psalmen, beendet am letzten Adar I. 1845; f. 90 Ende Hiob 24. Ijjar; f. 91 Daniel, beendet (f. 94^b) 15. Tammus; f. 96 Ende Esra 25. Tammus; 97^b Ende Nehemia . . (?) Tammus; Ende Chronik ohne Datum.

Folgende Probe ist aus typographischen

Rücksichten fortlaufend mit | für die Zeilenanfänge gesetzt.

בראשית סמינארי | תהום באתי | מרחפת איסימאי |
רקיע אפלוטה | ערב בראדי | בוקר פורנו | יקו נאסימוחמן |
ותראה קינפאני | היבשה איסתירייה | ולמקום קי טוסימומא |
ימים תאלאסיס | תרשא נאחלוייסי | עשב חורטארי | עץ
דינרו | לאותות ייסימדייה

148. Fol. 1204—8.

Verschied. grosse u. kleine Schrift; ⁴ hat das Datum 1480, wohl bald nach der Abfassung. — Nachlass Shapira's 1885.

מאת 1^b Genesis 190 Bl. f. 1^b [מדרש הגדול] יי לי למנה אני הצעיר אברהם בן מ"ו אהרן הכהן יזכני להנות בו אני וורעי . . .

(1205) ² Exod. 162 Bl.

f. 1^a vollbeschrieben, teils sehr verblasst, unt. And. (zuerst) (so) אשר חנן אלהים לעבדו הצעיר סעדיא (deutlich) בן מעודד בן סעדיה בן שלום... מכונה אלמעברי (אברהם בן מ"ו אהרן יצ"ו

מה שקנה מהונו ומיגיע כפו סעיד בן מעוצה 162^b אלעכברי מן סלימאן ין סעיד אלכברה בסחה דהב אלארבע חרוו ב"ה ישימיהו עליו לטובה ויזכה סעיד אלדמרמרי (babylonische Punctuation) von זצ"ל über die Zahl der מסכתות der Mischna, Akrost. סעדיה. Anf. אנעים ברכה סעדיה. (nur 2^{1/2} Strophen).

סעוד.. פי מא בינה 1206³ Levit. 248 Bl., vorn ובין אביה יהיא . .

אברהם בן סעדיה 1207⁴ Num. 141 Bl., f. 1^b בניאמין (so) בן סעדיה, אלקיסי יוסף בן סעדיה סאלם ין הרון הכהן.

זכאן אלפראנ יום אלאחד 1791=1480) חאמן פי חדש ניסן של שנת אחשצי"א לשמרי (1791=1480) ; סימן טוב על מריה שלמה בן יוסף הלוי דביתיה ליה לנפש . . משנה שנשלם בה המדרש עד שנת . . . אתחקיב . . מאה ואחד ושלישים . .

1208⁵ Deut. 198 Bl., vorn ergänzt u. zuletzt Stücke f. 198^b קבוט כמס אלמדרש כאמל כמס קבוט, סעיד אלצאהרי בסער אלומאן שראה . . קריש (verlöscht) חגור ואלבאיע מנה

יחיא ין דאוד אלמנולי יצ"ו וכאן אלמביע בנצרי יוס ב' ב"ג und Namenszug, der auch f. 198.

Da Schechter in Cambridge eine Ausgabe vorbereitet, so ist nur Weniges zu bemerken. Kohut hat, in Überschätzung der geistlosen Erzeugnisse Jemen's (vgl. Monatsschr. 1894-5), die wertlosen Reime am Anfange der Perikopen abdrucken lassen. J. Levy hat in unseren jungen Homilien Citate aus יחיא דר' שמעון בן יהאי gefunden und zusammengestellt im Jahresbericht des Breslauer Seminars 1889. — Über den angebl. Verf. des מדרש הגדול David al-Adeni s. HB. XX, 135; vgl. Kohut, Mtschr. 1894-5 S. 543. Die Notiz über Sacharja bei Nb. n. 2338 ist vielleicht auf מדרש החפץ zu beziehen?

149. Qu. 750.

60 Bl., grössere, plumpe, ungleichmässige, oriental. Hand, häufig vocalisirt, XV.—XVI. Jahrh.? f. 27 u. 28 oben häufig vocalisirt, XV.—XVI. Jahrh.? f. 27 u. 28 oben sehr verblasst; f. 27 מדרש אחשוורוש סעריה בג"ק מ"ו יושי ג"ע f. 31 ב' אני יוסף בן אמ"ו סעריה (so) . . . f. 32 . . . למ"ו אבא סעריה מדרש אחשוורוש (so) נאה ומשבה למ"ו אבא בן ג"ק מ"ו סעריה am Rande מ"ו סעריה וק"ם f. 9 ב' ist am Rande die Abbrev. רמ"א erklärt אלשיך רבי משה — Ms. Shapira.

[מדרש] über das Buch Esther, unbekannt; Anf. und Ende fehlt, f. 1 Z. 5 יהי בימי אחשוורוש ויהי אמר ר' לוי ואי תימא ר' יוחנן דבר זה מסורה מאנשי ירושלים; zuletzt zu 9, 22 eine längere Stelle [aus Tr. Megilla 7]. Zu 3, 8 (f. 26) ist eine längere Stelle dem II. Targum (Ed. P. Cassel S. 45/6) entlehnt. — Einzelnes stimmt mit den beiden edirten Midraschim und גוריון אבא ab.

Bis f. 8^b und später an einzelnen Stellen sind von kleinerer Hand Erklärungen am Rande hinzugeschrieben.

Buber (S. VIII) hat ebenfalls ein Exemplar aus Jemen gekauft und verspricht die Herausgabe; Anf. יהי בימי אחשוורוש וז"ה כאשר ינוס איש מפני הארי ופגעו הדוב וכא הבית וסמך ידו על הקיר ונשכו הנחש ארי זו בכל שנמסרו לה ישראל תחלה שני קדמיחא כאריה ופגעו הדוב זה מדי שנמשלה ברוב שני וארו

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. II, 2.

חיוה אחרי תנינה רמיה לדוב וכא הבית ונוי באו לבנות בית המקדש ועמד עליהם המן הרשע הוא שמשו ספרא כדי לבטל בנין בית המקדש ועמד כנגד מרדכי ולמה, שהוא משכנו של ר' שמואל אומר גדול הוא השלום שהוא יתר Ende בנימין מכל המתנות הטובות שהבטיח הקב"ה לישראל באחרית הימים דכתיב וישב עמי בנהו שלום ובמשכנות מבטחים ובמנוחה שאננות, בן יאמר בעל הרחמים.

Einen anderen Midrasch Esther edirt Gaster in Kohut's Oriental Studies (erscheint 1896) S. 170.

34. Fol. 707 B: Fragmente zu Bibelstellen von Verschiedenen.

150. Oct. 354.

301 Bl. (die einzelnen Bücher gezählt: 56, 69, 54, 58, 63), sehr junge, deutsche Cursiv (XIX. Jahrh.?). Besitzer J. Friedländer. Vorn eingeklebt (zweimal) ein Geschäftsbrief des Abraham b. Simson mit einem unleserlichen Zuge.

Hochdeutsche Übersetzung des Pentateuchs [von Moses Mendelssohn, nach der Orthographie des Druckes].

S. auch N. 187¹².

Arabisch.

151. Fol. 1320.

159 Bl., gross Quadr., stammt aus Jemen (aus Shapira's Nachlass 1885 n. 9; 1881 n. 61?) = für 5 steht regelmässig 5, Vocalzeichen sind selten, für י mit Taschdid steht יי, Ende-Alef wie arab., z. B. וסמא Gen. 1, 3, bei Derenb. וסמי.

f. 1^b בשם רחמנא ועלך רהיצנא אתחיל לכתוב תפסיר רב"ב של חמשה חומשי תורה לרבי סעריה גאון. Am Ende eine Formel חק ומוסי חק . . . עלי יד מוסי רמולה . . . Saadia Gaon, arab. Übersetzung des Pentat. Die ersten Worte des Textes sind hebr. angegeben, wie in J. Derenbourg's Ausgabe (Oeuvres complètes de R. Saadia, t. I, Paris 1893), wo auch die Einleitung (צור), die zum ganzen Werke (mit Commentar) gehört.

Lesarten von Bedeutung werden schwerlich zu finden sein, da die Übersetzung gewisser-

maassen kanonisch geworden ist; doch scheint im Gebrauch von *Waw* und *Fa* eine gewisse Freiheit, oder Nachlässigkeit zu herrschen, so hier Gen. 1, 1 בַּחֲבֵרָה ohne ך, 5 לִמָּח, 6 וַיֵּשֶׁב, 7 לִמָּח wohl genauer, 8 לִמָּח.

152. Qu. 830.

5 Hefte, teilweise von verschiedener orientalischer Schrift, XVI. Jahrh.?

Arabische Homilien über den Pentateuch, welche in Aegypten einem David beigelegt werden, und zwar, nach Conforte und And. (Benjacob S. 304 n. 680: !מדרשים), dem Enkel des Maimonides (b. Abraham); Munk (Isr. Annalen III, 94) fand in פ' וישב das Jahr 1814 Contr. 1503; danach konnte nur an einen späteren Abkömmling des Maimonides gedacht werden, wenn überhaupt an einen solchen (s. HB. VI, 114, wonach Neubauer, Catal. 1521⁴ zu ergänzen ist); allein ich fand in פ' קרה IV^b f. 14 das Datum 1256 der Zerstörung = 1318, in IV f. רעד a. 1784 לשמרות = 1463. Den Namen des Maim. fand ich bei flüchtigem Blättern nicht. Unser ms. ist meist aus verschiedenen Fragmenten zusammengesetzt und enthält folgende, teilweise defecte Perikopen:

I Genesis: בראשית נח תולדות.

II Exodus: שמות וארא משפטים תרומה תצוה וזכור, ist קסט—קסט gezählt.

IV^a Numeri (gezählt ריה—שמב) נשא בהעלהך (מראש הרש) חוקת בלק סינחם.

IV^b (durchaus gleiche Schrift) קרה חוקת בלק סינחם מצות מסעי.

VI (bezeichnet קעב—ריז) für 1. u. 2. Tag

Pfingsten; vgl. ms. Paris 276, wo Neujahr etc., während die von Munk erworbenen n. 296, 297 Genesis u. Exod. (Ende defect) enthalten. Von Levit. und Deut. ist noch kein Exemplar bekannt.

Die Homilien beginnen mit einem Bibelvers (כתוב), worauf ein längeres, mitunter gereimtes Lob Gottes, nur mit der hebr. Formel יתברך שמו מושפטים eingeleitet. Zu משפטים sind 2 Einleitungen vorhanden; je nach dem Kalender sind auch Lectionen angewiesen. Es wird auch auf Familienereignisse Rücksicht genommen, z. B. חוקת ולמיתה נערה בחולה ולמילה IV^b, in IV^a ist nur am Rande חוקת ולמיתה נערים ולמילה vermerkt. Häufig wird eine kurze Erzählung (מעשה) oder ein Gleichnis (מאמל) mit der Formel קאלו ויל eingeflochten. In משפטים wird der Decalog kurz behandelt, zu Pfingsten mit Erzählungen ausgestattet, welche an die arabische Homilie, angeblich von Saadia, in verschiedenen Recensionen, auch gedruckt, sowie an den מדרש עשרת נערת (in 2 Recensionen) erinnert. Unser Werk spielt eine Rolle in der Entwicklung der arabischen Homiletik der Juden (s. Kayserling's Homilet. Beibl. II, 34) und verdankt seine Erhaltung zum Teil den Karaiten.

90. Fol. 628: Natanel b. Jesaia, נור אלצלם.

104. Qu. 577: Jesaja b. Salomo, מדרש החפץ.

92. Qu. 554: Anon. Comm. über Midraschstellen.

Oct. 349⁴ anon. Comm. zu den Psalmen. S. auch unter Karäer (IX).

III. Sprachwissenschaft,**Wörterbücher, Lehrbücher.**

13. Fol. 120: Menachem b. Saruk, מחברת.

57. Qu. 489: Salomo da Piera, אמרי נואש.

10. Fol. 60²: Lexicon linguarum Latin. etc.

S. auch N. 219¹⁰, 256¹¹.